

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 136 (1994)

Heft: 4

Rubrik: Neues aus der Fakultäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus der Zürcher Fakultät



Departement für Innere Veterinärmedizin

In den letzten im SAT erschienenen Mitteilungen wurde im Zusammenhang mit Beförderungen auf die neuen Strukturen der bisherigen Veterinärmedizinischen Klinik hingewiesen und nur unvollständig informiert. Nicht erwähnt wurde das Labor der Veterinärmedizinischen Klinik. Das Departement umfasst neben der Klinik für Wiederkäuer- und Pferdemedizin (Vorsteher: Prof. Dr. U. Braun) die Klinik für Kleintiermedizin (Vorsteher: Prof. Dr. P.F. Suter), die Abteilung Schweinemedizin (Vorsteher: Prof. Dr. H. Keller), die Röntgenabteilung (Vorsteher: Dr. M. Flückiger) und das Labor (Vorsteher: Prof. Dr. H. Lutz). Departementsvorsteher ist Herr Prof. Dr. P.F. Suter.

Beförderungen

Auf das Wintersemester 1993/94 wurde Herr PD Dr. Rico Thun, Abteilungsleiter an der Klinik für Andrologie und Gynäkologie, zum Titularprofessor befördert.

Antrittsreden

Im Verlauf des Wintersemesters haben die Herren PD Drs. P. Montavon (Coxarthrose beim Hund: Vergangenheit und Zukunft), B. Spiess (Vererbte Augenkrankheiten beim Hund – eine züchterische Gratwanderung?) und M. Diener (Die Wirkung bakterieller Toxine auf die Darmschleimhaut von Mensch und Tier) ihre Antrittsreden gehalten. Die beiden Kliniker haben dabei mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, dass therapeutische Massnahmen isoliert keine befriedigende Lösung darstellen und dass dringend und vermehrt zuchthygienische Massnahmen eingesetzt werden müssen.

Europa

Nachdem die Universitätsleitung für die Evaluation von universitären Institutionen durch Kommissionen der Europäischen Union Kredite ausgeschieden hat, will sich die Veterinärmedizinische Fakultät noch in diesem Jahr, spätestens 1995 einer solchen Evaluation unterziehen.

AGU

Die Arbeitsgruppe für Umwelthygiene (Vorsteher: PD Dr. A. Metzler) – auf der Suche nach Räumlichkeiten – ist fündig geworden. Sie wird ab Juni 1994 vorübergehend im alten Pockenspital angesiedelt. Diese Arbeitsgruppe, die von den Herren Prof. Drs. M. Ackermann, H.U. Bertschinger und J. Eckert initiiert wurde und bereits seit einigen Jahren tätig ist, bearbeitet Projekte, die sich mit den Infektionsrisiken im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von organischen Abfällen (z.B. Klärschlamm, Hofdünger, Kompost, tierischen Abfällen) beschäftigen. Da das Bundesamt für Umweltschutz grosses Interesse an dieser Arbeitsgruppe zeigt, dürften sowohl die räumlichen als auch die finanziellen Bedürfnisse auch langfristig gelöst werden können.

Büro der Fakultät

Ab Mitte März setzt sich das Büro der Fakultät neu zusammen: Zum neuen Dekan wurde Prof. Dr. P. Rüsch, zum Codekan Prof. Dr. A. Pospischil gewählt. Der bisherige Dekan, Prof. Dr. E. Scharer, übernimmt das Amt des Prodekanen.

P. Rüsch

Mitteilungen

Tierärzte im Dienste der öffentlichen Gesundheit

Die Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte (GST) hat im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Verordnung über die Mehrwertsteuer darauf hingewiesen, dass die

meisten tierärztlichen Leistungen im Dienste der öffentlichen Gesundheit stehen und deshalb nicht steuerpflichtig sein sollen. Im Abstimmungstext steht nämlich wörtlich, dass die Leistungen im Bereich des Gesundheitswesens von dieser Steuer ausgenommen sind. In der Dezembersession hat Nationalrat Josef Leu, aktiver Landwirt, in einer Motion die Befreiung tierärztlicher Leistungen von der Mehrwertsteuer verlangt.

Die Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte (GST) hat in ihrer Vernehmlassung zur Verordnung über die Mehrwertsteuer darauf hingewiesen, dass leider der breiten Öffentlichkeit und auch vielen politischen Entscheidungsträgern nicht oder zuwenig bekannt ist, dass die meisten tierärztlichen Leistungen im Dienste der allgemeinen Gesundheit stehen.

Der Tierarzt sorgt mit seiner Arbeit z.B. dafür, dass Krankheiten vom Tier nicht auf den Menschen übertragen werden (Tollwut, Brucellose, Parasitosen). Er trägt wesentliches dazu bei, dass der Konsument in allen Belangen einwandfrei vom Tier stammende Lebensmittel erhält (Salmonellen, Tuberkulose). Der Tierarzt ist auch Garant dafür, dass Tierarzneimittel vorschriftsgemäss eingesetzt werden. Im Kleintierbereich darf die soziale Komponente der Heimtierhaltung für alleinstehende und ältere Menschen nicht unterschätzt werden. Diese wenigen Beispiele zeigen zweifelsfrei, dass tierärztliche Leistungen einen wichtigen Teil des öffentlichen Gesundheitswesens abdecken.

Nationalrat Josef Leu von Hohenrain hat in seiner am 17. Dezember 1993 eingereichten Motion darauf hingewiesen, dass sowohl die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als auch das Internationale Tierseuchenamt in Paris (OIE) dem Tierarzt eine wichtige Stellung im öffentlichen Gesundheitsdienst beimessen.

Vet Info GST